Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 4 (1978)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

EIDG. FRAUENKOMMISSION

Mutterschaftsversicherung

(est) Ruth Hungerbühler, Sekretärin der OFRA war eingeladen vor der eidg. Frauenkommission über die OFRA-Initiative für einen umfassenden Mutterschutz zu referieren. 2 Tage später las man in der Zeitung eine Notiz darüber, dass die Kommission die Einzelinitiative von G. Nanchen unterstütze, von der Initiative der OFRA, die im Moment von wichtigen Parteien und Frauenorganisationen textlich bereinigt wird, wurde kein Sterbenswörtchen gesagt. Taktik? Offenbar wollen diese Herren und Damen es nicht wahrhaben, dass erst durch den Vorschlag der OFRA der Mutterschutz die nötige Aufmerksamkeit der Politikerinnen und Politiker geniesst.

Wie man auf bequeme Weise Geld verdient

Pille für Männer

ddp. An 30 «Freiwilligen» lässt das Londoner Universitätskrankenhaus Kings College derzeit eine «Pille» ausprobieren, die, von Männern eingenommen, empfängnisverhindernd wirken soll. Das neuartige Medikament, aus einem männlichen und weiblichen Hormon zusammengesetzt, soll bei Männern die Sperma-Produktion verhindern, ohne die Potenz zu beeinträchtigen. Das Experiment, vorwiegend an Ärzten und Anwälten unternommen, wird vom britischen Gynäkologen John Newman geleitet.

FREIBURGER NACHRICHTEN 9.3.78

Freiburg: Religiöser Sühneakt

Angesichts des Sittenverderbnisses, das sich in Freiburg dokumentiert und durch einen Demonstrationszug von Frauen, die Abtreibung, freie Liebe und perversen Geschlechtsverkehr unter Frauen in der Oeffentlichkeit forderten, zum Ausdruck gebracht wurde, hat eine Gruppe Freiburger Bürger zu einem religiösen Sühneakt aufgerufen. Die Bewohner der Stadt des «heiligen Petrus Canisius» sollen am Samstag, dem 11. März, gegen 14.30 Uhr in einem öffentlichen Kreuzweg, der von der Kirche St. Jean im Altstadtquartier abgeht, zur Bürglen-Kapelle ziehen, um ihrem Unmut gegen den Sittenverfall und das öffentliche Aergernis Ausdruck zu geben.

(est) wir wünschen den Freiburger Bürgern, dass sie den Zorn Gottes besänftigen konnten, auf dass ihre Seelen dereinst in Unschuld ins Paradies eingehen werden. Zum Glück fahren wir zur Hölle, dann müssen wir ihre Heuchelei wenigstens nur hier auf Erden ertragen.

FRAGE

Heisst es DIE Partnerschaft oder DER Partner schafft?

Kranken kassen

FALSCH GESPART

(est) Im Finanzplan 1979 – 81 sollen die Bundessubventionen an die Krankenkassen von 900 auf 650 Mio Franken gekürzt werden. Dagegen wehren sich die kantonalen Krankenkassenverbände heftig: "Ein derartiger Abbau läuft auf eine Sanierung des Bundeshaushaltes zulasten der Schwachen hinaus". Leidtragende werden erneut die Kinder und Frauen sein, die von diesen Bundessubventionen profitieren.

PRÄMIENGLEICHHEIT GEFORDERT

(est) Gleiche Prämien für Mann und Frau in der Krankenversicherung, eine Forderung, die die OFRA in einer Petition vom Bundesrat gefordert hat, wurde im Nationalrat erneut aufs Tapet gebracht. Die Schweiz sei das einzige Land, wo das Prinzip der Solidarität zwischen den Geschlechtern nicht spielt. Der Bundesrat wies in seiner Antwort darauf hin, dass das Problem nicht unabhängig von der Finanzierung gelöst werden können. Es könne den privaten Versicherungen keine verbindlichen Auflagen gemacht werden, so dass die Gefahr bestünde, dass junge Männer in eine eigene Kasse abwandern, wo das erhöhte Frauenrisiko nicht bestünde. Die erhöhten Frauenkosten müssten aus allgemeinen Mitteln ausgeglichen werden. Man müsse bei der derzeitigen Finanzlage die Sache sorgfältig prüfen.

"Jetzt hani doch min Bock verworfe"

Frauenstelle

M Treffpunkt

Jeden Dienstag 17 bis 19.30 Uhr
- **Kontakt**
- **Information (über Weiterbildungsmöglichkeiten, Kurse, Beratungsstellen)**
- **Hilfe für Arbeitsgruppen (Räume, Auskünfte usw.)**
- **Bibliothek, Dokumentation, Zeitschriften**
- **Kinderhort**

Mitenand

Jeden dritten Dienstag im Monat, 17.30 Uhr
Für Frauen und Männer

Frauenstelle MGB
Ausstellungsstrasse 102
8031 Zürich Tel. 01 - 44 44 11